flawil.ch

Geschäftsbericht 2016

Gemeinde Flawil

Wir sind Flawil

flawil.ch

100% Recyclingpapier
Gedruckt auf ‹Refutura› aus 100% Altpapier, ausgezeichnet mit dem 'Blauen Engel'

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C011710
FSC
www.fsc.org

Klimaneutral
Dank vollständiger CO_2-Kompensation klimaneutral gedruckt

PERFORMANCE
myclimate
neutral
Drucksache
No. 01-17-485211 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

Weitere Unterlagen

Der Geschäftsbericht der Gemeinde Flawil besteht aus einem auf Papier gedruckten Teil und einem im Internet aufgeschalteten Teil.

Der papierene Geschäftsbericht wird an alle Haushaltungen verteilt. Die Geschäftsbericht-Informationen im Internet sind abrufbar auf der Homepage www.flawil.ch unter «Aktuelles – Dokumentationen». Unter dem Stichwort ‹Geschäftsbericht 2016› gibt es folgende weitere Unterlagen:
- Aktivitäten
- Statistiken
- Personelles
- Detailrechnungen Gemeinde
- Detailrechnungen Technische Betriebe

Sämtliche Unterlagen können auch bei der Ratskanzlei bestellt werden.

Geschäftsbericht 2016 der Gemeinde Flawil

Tätigkeitsbericht
Jahresrechnung
Anträge Bürgerversammlung

Genau so,

liebe Flawilerinnen und Flawiler,

stelle ich mir einen erfreulichen Jahresabschluss vor. Wir haben alles versucht, um die Kosten so tief wie möglich zu halten. Das ist uns gut gelungen. Und auf der Ertragsseite haben uns die Steuereinnahmen positiv überrascht. Sowohl die Steuern von Einzelpersonen, als auch die Steuern von Unternehmen und insbesondere auch die Handänderungssteuern übersteigen den budgetierten Betrag deutlich. Das bedeutet, dass wir unter dem Strich einen Gewinn von über zweieinhalb Millionen Franken verbuchen dürfen.

Dieser Betrag soll wie bereits in den Vorjahren für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden. Ich freue mich sehr, dass unsere Gemeinde Ende 2017 fast schuldenfrei sein wird.

Im vergangenen Jahr haben wir wichtige Weichen gestellt. Mit der Verselbständigung der Technischen Betriebe darf ein erfolgreiches Unternehmen voller Energie in die Zukunft blicken. Und wir durften unserer Feuerwehr einen gelungenen Neubau übergeben. Die Kosten dafür sind deutlich tiefer ausgefallen als geplant. Keine Spur vom oft zitierten «Vergolden».

Doch auch die richtigen Weichen waren im vergangenen Jahr ein bedeutendes Thema. In Zusammenarbeit mit der ganzen Region und mit Unterstützung der Flawiler Vertreter im Kantonsrat ist es dem Gemeinderat zunächst gelungen, die Streichung der S-Bahn zu den Hauptverkehrszeiten zu verhindern. Und schliesslich haben die SBB dem Gemeinderat bestätigt, dass unser Fernverkehrshalt auch über das Jahr 2018 hinaus bestehen bleibt. Ich bin deshalb froh, dass Sie an der vergangenen Bürgerversammlung mit der Zustimmung zur Sanierung des Bahnhofplatzes gegenüber der SBB das richtige Signal gesetzt haben.

An dieser Bürgerversammlung sind nur wenige Geschäfte traktandiert. Dafür bleibt uns diesmal vielleicht etwas mehr Zeit, um danach beim Apéro über die Zukunft unserer Gemeinde zu diskutieren.

Herzliche Grüsse

Elmar Metzger, Gemeindepräsident

Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht aller Bereiche	S. 4–13
Jahresrechnungen Gemeinde, Technische Betriebe	S. 14–22
Anträge Bürgerversammlung	S. 23

Bürgerversammlung

Einladung zur Bürgerversammlung

Datum: **Dienstag, 25. April 2017**
Ort: **Lindensaal, Flawil**
Zeit: **20.00 Uhr**

Traktanden

1. Jahresrechnungen 2016
2. Allgemeine Umfrage

Anträge

1. Jahresrechnungen 2016

1. Es seien die Jahresrechnungen 2016 der Gemeinde Flawil und der Technischen Betriebe Flawil zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss der Gemeinde Flawil von CHF 2'564'070.11 sei für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden.

flawil.ch

P. P.

Bürgerversammlung vom 25. April 2017

der Gemeinde Flawil um 20.00 Uhr, Lindensaal Flawil

Stimmausweis

Stimmfähig sind Schweizerinnen und Schweizer mit Wohnsitz in Flawil, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche entmündigt sind.

Fehlende Stimmausweise können bis Dienstag, 25. April 2017, 17.00 Uhr, beim Einwohneramt, Schalter 1, 1. Stock, bezogen werden.

Flawil, 25.04.2017

Gemeinderat Flawil

Der persönliche Stimmausweis ist das Eintrittsticket zur Bürgerversammlung. Er wird allen Stimmberechtigten per Post zugestellt.

Hinweise zur Bürgerversammlung

Öffentliche Auflage
Die Jahresrechnung 2016 ist im Geschäftsbericht nur auszugsweise enthalten. Der Geschäftsbericht 2016 sowie die Detailunterlagen und Detailrechnungen liegen ab dem Tag der Bekanntmachung bis zur Bürgerversammlung bei der Ratskanzlei Flawil (2. Stock, Gemeindehaus) auf oder können bei der Ratskanzlei persönlich oder schriftlich bezogen werden (Telefon 071 394 17 67; E-Mail gemeinde@flawil.ch). Ergänzende Unterlagen sind auch auf der Website www.flawil.ch unter der Rubrik «Aktuelles – Dokumentationen» ersichtlich.

Stimmberechtigung
Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörerinnen und Zuhörern sowie Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmausweise
Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Ausweise können bis Dienstag, 25. April 2017, 17.00 Uhr beim Einwohneramt Flawil (Gemeindehaus, 1. Stock, Schalter 1) bezogen werden.

Verfahren
Wer das Wort an der Bürgerversammlung ergreifen möchte, wird gebeten, das Mikrofon zu benützen. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Protokoll
Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 9. Mai bis 22. Mai 2017 in der Ratskanzlei Flawil (Gemeindehaus, 2. Stock) öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Zusammenfassung

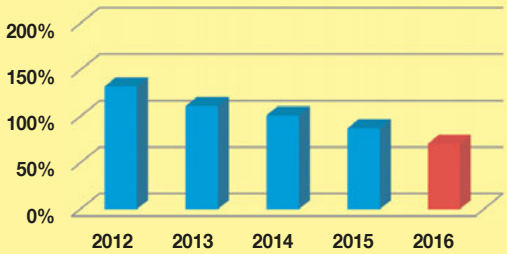
Rückblick auf das Jahr 2016
Es gab viel Erfreuliches im Jahr 2016. Dazu gehörte im vergangenen Sommer die feierliche Einweihung des neuen Flawiler Feuerwehrdepots. Das neue Zuhause der Feuerwehr ist von A bis Z ein Erfolgsprodukt. Einerseits fallen die Reaktionen auf das gelungene Bauwerk an der Wilerstrasse 211 durchwegs positiv aus. Anderseits wurde der Kredit um 826‘000 Franken unterschritten, was einer Abweichung von 12,6 Prozent entspricht. Erfreulich war aber auch die Information der SBB, die im vergangenen Sommer in Flawil eintraf. Die SBB teilten mit, dass die Fernverkehrszüge auch über das Jahr 2018 hinaus in Flawil im Halbstundentakt stoppen. Damit haben sich die jahrelangen Interventionen des Gemeinderates ausbezahlt. Denn ursprünglich hatten die SBB geplant, ab Dezember 2018 keine Fernverkehrszüge mehr in Flawil halten zu lassen. Zu den erfreulichen Dingen gehörte aber auch die Auszeichnung, welche Flawil Ende September erhalten hat. Seit Herbst 2016 darf sich Flawil nämlich «Kinderfreundliche Gemeinde» nennen. Auf Initiative des Elternvereins hatte sich der Gemeinderat um das Unicef-Label beworben. Nach eingehender Prüfung des Aktionsplans wurde Flawil von Unicef Schweiz bescheinigt, alle Prozessschritte erfolgreich durchgeführt zu haben.
Auch die Flawiler Stimmberechtigten haben im Jahr 2016 Zeichen gesetzt. So stimmten sie unter anderem nicht nur einer Verselbständigung der Technischen Betriebe Flawil zu, sondern sagten auch deutlich Ja zum Baukredit für die Sanierung von Bahnhofplatz und Bushof. Ausserdem folgten sie an der Bürgerversammlung vom 29. November 2016 dem Antrag des Gemeinderates, den Steuerfuss von 149 auf 145 Prozent zu senken.

Gemeinderechnung schliesst mit einem Plus
Die Jahresrechnung der Gemeindeverwaltung zeigt auch 2016 schwarze Zahlen. Die Gemeinderechnung schliesst mit einem Plus von rund 2,56 Millionen Franken. Das Budget hatte ein Defizit von 9600 Franken vorgesehen. Zusammengefasst ergibt sich die Differenz zum Budget aufgrund von höheren Steuereinnahmen und einer guten Kostenkontrolle. Die Verschuldung der Gemeinde konnte weiter gesenkt werden. Sie liegt heute bei 70,69 Steuerprozenten. An Eigenkapital weist die Gemeinde 3,9 Millionen Franken aus. Investiert wurden im vergangenen Jahr knapp 4,9 Millionen Franken.

Technische Betriebe mit Gewinn
Auch die Jahresrechnung der Technischen Betriebe Flawil (TBF) weist einen Gewinn aus. Sie schliesst mit einem Plus von über 1,8 Millionen Franken. Sämtliche Sparten der TBF trugen zu diesem guten Ergebnis bei. Die Investitionen lagen bei rund 910‘000 Franken. Das Eigenkapital inklusive Reserven beträgt 12,8 Millionen Franken. Die Jahresrechnung der TBF ist zum letzten Mal in den Geschäftsbericht der Gemeinde integriert. Am 1. Januar 2017 sind die TBF aus der Gemeinde herausgelöst und in ein selbständig öffentlich-rechtliches Unternehmen übertragen worden. Die TBF bleiben jedoch weiterhin zu 100 Prozent im Eigentum der Gemeinde. Der Gemeinderat beschliesst abschliessend über das Budget der TBF. Und: Die Gemeinde erwartet im Jahr 2017 von den Technischen Betrieben Flawil einen Betrag von 1,2 Millionen Franken aus Abgaben und Gewinnanteilen.

Feierliche Einweihung eines gelungenen Bauwerks: das neue Flawiler Feuerwehrdepot.

Feierliche Übergabe des Zertifkates: Im Herbst 2016 wird Flawil mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet.



Die Verschuldung der Gemeinde konnte weiter gesenkt werden, auf 70,69 Steuerprozente.

Die Bürgerversammlung stimmte am 26. April 2016 einer Verselbständigung der Technischen Betriebe Flawil zu.

Verwaltung, Finanzen und Sicherheit

Elmar Metzger
Gemeindepräsident

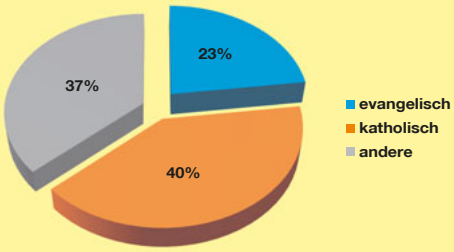
«Was lange währt…»

«…wird endlich gut.» Oder im Falle des Feuerwehrdepots, das im Sommer 2016 eingeweiht wurde, «sehr gut». Noch lange halten sollen in Flawil die Fernverkehrszüge. Nach jahrelangen Interventionen bei den SBB und beim Amt für öffentlichen Verkehr steht fest: Die Fernverkehrszüge halten weiterhin in Flawil.

Neues Feuerwehrdepot eingeweiht
Es war ein langer, steiniger Weg bis zum neuen Flawiler Feuerwehrdepot. Es brauchte zwei Anläufe. Beim ersten Anlauf im Jahr 2009, einem neuen Feuerwehrdepot am Standort Töbeli, sagte das Volk an der Urne Nein. Doch der Gemeinderat nahm einen zweiten Anlauf. Er zog die Lehren aus dem Volks-Nein: neuer Standort, vertretbare Kosten, transparente Finanzierung, bessere Kommunikation und ein stärkerer Einbezug der Bevölkerung. Und er wurde dafür belohnt. Am 18. Mai 2014 sagten die Flawiler Stimmberechtigten deutlich Ja zum Neubau des Feuerwehrdepots an der Wilerstrasse 211. Das neue Feuerwehrdepot ist seit 18. Mai 2016 in Betrieb, am 20. August 2016 wurde es feierlich eingeweiht – und die Reaktionen auf das gelungene Bauwerk fielen positiv aus. Dass die Bauabrechnung ebenfalls positiv abgeschlossen werden konnte, zeigt: Das Feuerwehrdepot ist ein Erfolgsprodukt. Die Schlussrechnung liegt – auch unter Einbezug des Kaufs der Liegenschaft – bei rund 5,7 Millionen Franken. Damit wurde der Kredit um 826'000 Franken unterschritten, was einer Abweichung von 12,6 Prozent entspricht.

Flawil behält Fernverkehrshalt der Bahn
Die SBB planten, in Flawil ab Dezember 2018 keine Fernverkehrszüge mehr halten zu lassen. Ein Bahnangebot mit Fernverkehrshalten in Flawil war und ist für den Gemeinderat nicht diskutierbar. Dies ist einer der wichtigsten Standortfaktoren für unsere Gemeinde. Der Gemeinderat drückte sein Unverständnis gegenüber Bund, Kanton und SBB deutlich aus und machte klar, dass er nicht gewillt war, eine Verschlechterung des Bahnangebots zu akzeptieren. Nach jahrelangen Interventionen steht seit Sommer 2016 fest: Die Fernverkehrszüge halten in Flawil auch in Zukunft. Gemäss Informationen der SBB werden in Flawil ab Dezember 2018 die Fernverkehrszüge im Halbstundentakt stoppen.

Im August 2016 feierlich eingeweiht: das neue Feuerwehrdepot an der Wilerstrasse.



Einwohnerstatistik: *Flawil wächst weiter. Die Einwohnerzahl ist im vergangenen Jahr um 147 Personen gestiegen. Sie erreichte per Ende 2016 den Stand von 10'530 Einwohnerinnen und Einwohnern.*

Nach jahrelangen Interventionen steht fest: Die Fernverkehrszüge halten weiterhin in Flawil.

	2016	2015
Einbruchdiebstähle	31	26
Sachbeschädigungen	36	47
Diebstähle	37	32
Interventionen im häuslichen Bereich	18	12
Fahrraddiebstähle	46	47
Betäubungsmittel Ankauf/Konsum	35	43

Deliktstatistik: *Die Statistik der Kantonspolizei St.Gallen zeigt im Jahr 2016 gesamthaft gesehen keine grossen Veränderungen.*

Weitere Aktivitäten
- Bürgerversammlung genehmigt II. Nachtrag zur Gemeindeordnung und ebnet Weg für Verselbständigung der Technischen Betriebe.
- Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden
- Gemeinde interveniert gegen geplanten Ausstieg der SBB beim Billettverkauf durch Dritte.
- Positive gemeinderätliche Schlussbilanz der Legislatur 2013-2016
- Aufschaltung der neuen Website www.flawil.ch
- Konstituierung für die Amtsdauer 2017-2020
- Bürgerschaft sagt Ja zur Steuerfusssenkung von 149 auf 145 Prozent.

Bildung

Christoph Ackermann
Schulratspräsident

Kompetenzorientiert

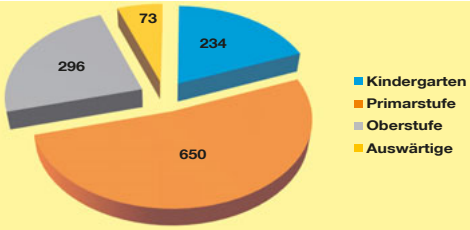
Das ist der neue Lehrplan Volksschule. Er legt fest, welche Kenntnisse und Fertigkeiten Kinder fähig machen, Probleme flexibel und verantwortungsvoll zu lösen, damit sie für die Herausforderungen des Lebens gerüstet sind. Unsere Kinder kompetent zu machen, ist die tägliche Aufgabe unserer Lehrpersonen.

Gründlich saniert
Für die Sanierung des Schulhauses Feld hatte die Bürgerversammlung im November 2014 einen Bruttokredit von 1,93 Millionen Franken bewilligt. Im Juli 2015 begannen die Arbeiten im und am Haus. Damit die Sanierungsarbeiten zügig vonstatten gehen konnten, wurden fünf Klassen in Schulzimmercontainern unterrichtet. Pünktlich im April 2016 wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Das Resultat macht Freude!

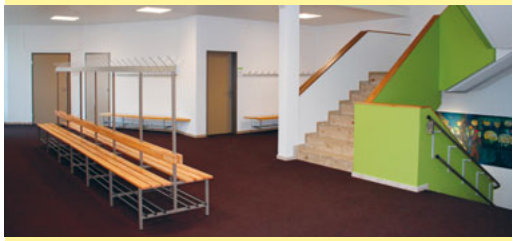
Gründlich vorbereitet
Die Lehrpersonen sind mit ihren Schulleitungen auf dem Weg zum neuen Lehrplan Volksschule. Bereits im vergangenen Juni wurden ihnen und dem Schulrat die kantonalen Rahmenbedingungen dazu erläutert. Zudem besuchten sie in der letzten Sommerferienwoche zwei Weiterbildungstage. An diesen beiden Tagen standen didaktische Fragen der Umsetzung im Unterricht im Zentrum. Im Moment und noch einige Zeit über den Start im nächsten Sommer hinaus, erfolgt die weitere Vertiefung in den Schulteams im Rahmen der Schulentwicklung vor Ort.

Gründlich entwickelt
Auf Initiative des Elternvereins bewarb sich der Gemeinderat im Mai 2014 um das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Nach mehreren Zukunftswerkstätten mit Kindern und Jugendlichen wurden deren Wünsche und Vorschläge zur Verbesserung der Lebensqualität in Flawil Anfang 2016 im Rahmen eines Workshops für Erwachsene vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse all dieser Workshops flossen in einen Aktionsplan ein. Nach eingehender Prüfung dieses Plans bescheinigte Unicef Schweiz, dass alle Prozessschritte erfolgreich durchgeführt worden seien und zeichnete Flawil Ende September mit dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde» aus.

Jugendliche der Oberstufe haben ihre Vorstellungen von Flawil sehr intensiv diskutiert.



Schülerzahlen im Schuljahr 2016/17: *Die Schule Flawil zählt 1269 Schülerinnen und Schüler. Im Vorschuljahr waren es 1253.*



Wirkt einladend und frisch: Impression aus dem sanierten Schulhaus Feld.

	Lehrpersonen	Vollzeitstellen
Kindergarten	21	13,75
Primarstufe	60	36,4
Oberstufe	20	18,6
Kleinklassen, ISF	25	12,0
Fach, Therapie	32	16,22
Musik	23	7,75
Total	**181**	**101,72**

Anzahl Lehrpersonen: *An der Schule Flawil unterrichten aktuell 181 Lehrerinnen und Lehrer, die sich rund 102 Vollzeitstellen teilen.*

Weitere Aktivitäten
- Barbara Brunner, Doris Burtscher und Ivo Brühwiler legen am Ende der Amtszeit ihr Schulratsmandat nieder.
- Der Schulrat konstituiert sich mit den neuen Mitgliedern Tanja Diem, René Harzenmoser und Daniel Meier.
- Die Tagesstrukturen erhalten die Anerkennung als Einsatzbetrieb des Zivildienstes.
- Die Pausenplätze beim Kindergarten Grund sowie beim Kindergarten und Schulhaus Feld werden neu gestaltet.
- Fachgruppen überarbeiten das Förderkonzept und erarbeiten ein Konzept für den Umgang mit Krisen. 2017 treten beide Konzepte in Kraft.
- 17 Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler bestehen die Prüfungen für weiterführende Schulen.

Kindergarten

Die Pausenplätze im Kindergarten Grund und Feld sind neugestaltet. Nach der Planungsphase mit Einbezug der Kinder und Eltern sowie dem Einholen der Baubewilligung konnte gebaut werden. Angehörige des Zivilschutzes leisteten die Vorarbeit. Ende Mai haben um den Kindergarten Grund herum Kinder, Lehrpersonen, Eltern und Gartenbauer geschaufelt, gebaut und gepflanzt. Wie im Grund konnte im September im Feld ebenfalls gebaut werden – auch hier als Gemeinschaftsprojekt im Rahmen einer Sonderwoche. Entstanden sind attraktive Pausenplätze mit einem vielseitigen Bewegungs- und Spielangebot. Während den Herbstferien wurden zudem die Kindergartenzimmer im Grund saniert. Die Räume sind nun mit besteckbaren Wänden, fortschrittlicher LED-Beleuchtung und Lavabos auf Kinderhöhe ausgestattet.

Die Kinder packten bei der Neugestaltung des Pausenplatzes Kindergarten Grund mit an.

Schulhaus Botsberg

Theater macht Schule und Schule macht Theater. Im Schulhaus Botsberg haben sich die Schülerinnen und Schüler in Szene gesetzt, gespielt, gemimt, getanzt, parodiert, referiert, gestikuliert und performt. Die Projektwoche Theater war der Höhepunkt im Schulhaus Botsberg. Als Vorbereitung darauf hatten die Lehrpersonen während zweier Tage eine Theaterweiterbildung absolviert. Dort probierten sie verschiedene Theaterarten aus und erhielten Inputs an möglichen Spielen. Das Gelernte wurde den Kindern in Workshops weitergegeben. An der Werkschau am Freitagnachmittag begeisterte ein vielseitiges Theaterangebot die Besucherinnen und Besucher: Improvisationstheater im Handarbeitszimmer, Pantomime im Studio, Musiktheater in der Aula, Szenen mit Text in Klassenzimmer 1, Schattentheater in Klassenzimmer 2 und Maskentheater in Klassenzimmer 3.

Die Werkschau nach der Projektwoche Theater: Maskentheater in Klassenzimmer 3.

Schulhaus Feld und Alterschwil

Im Februar sind die Klassen vom Schulcontainer ins renovierte Schulhaus Feld zurückgezügelt. Die Lehrpersonen geniessen die gute Infrastruktur für die Teamarbeit und die Planung des Unterrichts. Der Tag der offenen Tür bildete einen Höhepunkt wie auch die Projektwoche «Pausenplatzgestaltung» mit allen Schülerinnen und Schülern und 50 Eltern. In der Schuleinheit Alterschwil prägte das Projekt «Sicherheit und Wohlbefinden» den Schulalltag. Die Lehrerinnen und Lehrer planten mit den Kindern einen Pausenkiosk, die Unterstufe weilte regelmässig im Waldsofa, und die Mittelstufe führte gekonnt durch den Schulhausrat. Alle Klassen waren immer wieder unterwegs und entdeckten ausserhalb des Schulzimmers viel Wissenswertes. Ab und zu führten die Lehrpersonen klassenübergreifende Lektionen durch, so dass sich in beiden Schuleinheiten die Schülerinnen und Schüler immer besser kennenlernten.

Sporttag im Schulhaus Feld: das gespannte Warten – oder gleich geht's los.

Schulhaus Enzenbühl

Brücken zueinander, Begegnungen miteinander. Dies war das Thema eines von vier Projekttagen zum Thema Brücken. Im Pflegeheim, im Kloster, in der Begegnung mit einem blinden Menschen oder in der Turnstunde mit Kindern der Heilpädagogischen Schule erfuhren die Schülerinnen und Schüler Spannendes, Ungewohntes und Beeindruckendes.
Die Jahreszeiten erleben. Einen nebligen und kalten Herbstmorgen verbrachten die altersdurchmischten Gruppen im Rehwald. Mit seinem Reichtum an Blättern und Früchten bot der Wald das ideale Werkzeug zum Handeln, Basteln und Spielen. Es entstanden Girlanden, wunderschöne Natur-Mandalas und ein Barfussweg. Verschiedene Bewegungs- und Wurfspiele ergänzten die Waldateliers. Im Dezember wurde das Schulhaus Enzenbühl mit farbenfrohen und weihnachtlich gestalteten Fenstern zu einem riesigen, leuchtenden Adventskalender.

Das Schulhaus Enzenbühl wurde im Dezember zu einem leuchtenden Adventskalender.

Schulhaus Grund

Gleich mehrere Klassen haben im vergangenen Jahr zu einem Musical oder einem Theater eingeladen. Angeleitet von den Lehrpersonen und mit eigenen Ideen gestalteten die Kinder Kostüme und Kulissen, übten Lieder und Szenen für ihren grossen Auftritt ein. Dieser ist längst vorbei. Doch geblieben sind die Freude und der Stolz über eine Leistung, die nur im Miteinander möglich war. Als sportliche Höhepunkte bleiben die beiden Olympiaden im Gedächtnis. Mit dem Entzünden des olympischen Feuers und dem Einzug der Teams wurden die Sporttage eröffnet. Danach wurde in verschiedenen Disziplinen ehrgeizig, fair und mit viel Spass um den Sieg gekämpft. Die Besonderheit der Disziplinen lag darin, dass nur eine gute Zusammenarbeit der Gruppe zum Erfolg führte. Egal ob klein oder gross, sportlich oder weniger sportlich – jeder konnte zum Gelingen beitragen.

Gemeinsam zum Sieg: Die beiden Olympiaden waren sportliche Höhepunkte.

Oberstufe

Wintersportlager Wildhaus, Unicef-Label kinderfreundliche Gemeinde, Exkursion Wanderherde, Lehrstellenforum Flawil, Morgenwanderung und Weihnachtskonzert, CLEVER einkaufen, Kunst macht Schule, CS-Fussballcup Bazenheid, Bildungsausstellung OBA: Die Lehrpersonen der Oberstufe schätzen solche Highlights mit Strahlwirkung ebenso wie die Jugendlichen. Sie bringen Abwechslung und neue Erfahrungen. Jedoch sind diese attraktiven Anlässe nicht Schulalltag. Grössere und kleinere Glanzlichter bieten sich immer wieder auch im normalen Unterricht: Ein Chemieexperiment gelingt endlich im vierten Anlauf – im Turnen wird ein persönlicher Erfolg erzielt – der Lernwille krönt den Englischtest mit einer genügenden Note. Solch unscheinbare Momente werden dann plötzlich ganz gross und entwickeln sich zu persönlichen Sternstunden.

Einer der Höhepunkte ausserhalb des Schulzimmers – die Schulschlussveranstaltung 2016.

Musikschule

An der Instrumentenvorstellung nahm die Animateurin die Kinder der 1. Klassen mit auf eine imaginäre Reise durch das Musikschloss. Untermalt wurde die Geschichte durch passende Musikstücke, welche die Musiklehrpersonen live dazu spielten. So lernten die Kinder zwölf verschiedene Instrumente und ihre Klänge kennen. Während den Frühlingsferien fand das Musiklager für Instrumentalschüler sowie eine Musikwoche für Unterstufenkinder in Flawil statt. Am gemeinsamen Schlusskonzert wurden auch die neuen T-Shirts präsentiert, die an den verschiedenen Auftritten zum Einsatz kommen. Zum ersten Mal lud die Musikschule zum offenen Singen im Advent in den Singsaal ein. Das Angebot fand guten Anklang. Unter der Leitung von Claudia Hotz sangen die Anwesenden, verstärkt durch den Kinderchor 2 und den Jugendchor, traditionelle und weniger bekannte Weihnachtslieder.

Am offenen Adventssingen brachten die Flawilerinnen und Flawiler den Singsaal zum Erklingen.

Tagesstrukturen

Da sich die Suche nach geeigneten Praktikantinnen und Praktikanten für die schulergänzenden Tagesstrukturen als schwierig gestaltet, bemühte sich die Schule Flawil, die Bewilligung als anerkannter Einsatzbetrieb für den Zivildienst zu erhalten. Nach dem neuen Gesetz, welches im Sommer 2016 in Kraft getreten ist, können Zivildienstleistende an Schulen Einsätze als Unterrichtsassistenz und in der Betreuung leisten. Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten durch die Tagesstrukturen erhielt die Schule Flawil im Juli 2016 die notwendige Bewilligung. Die Nachfrage in diesem Bereich ist sehr gross. So konnte im August 2016 bereits der erste Zivildienstleistende seinen Langzeiteinsatz an der Schule Flawil starten. Um sein Soll pro Woche von 42 Arbeitsstunden erreichen zu können, wird er in der Schule wie auch in der Betreuung in der Tagesstruktur eingesetzt.

Der Blick in die schulergänzende Tagesstruktur im Schulhaus Feld.

Kultur, Freizeit und Sport

Eddie Frei
Gemeinderat

Erfreuliches und Unerfreuliches

Viel Erfreuliches gab's 2016. Die Pumptrack-Anlage wurde eingeweiht. Die Leistungsvereinbarungen mit wichtigen Partnern im Freizeitbereich wurden erneuert. Der «Flawiler Preis» wurde an Berti Knellwolf vergeben. Unerfreulich hingegen war der Vandalismus, der unter anderem das Freibad Böden betraf.

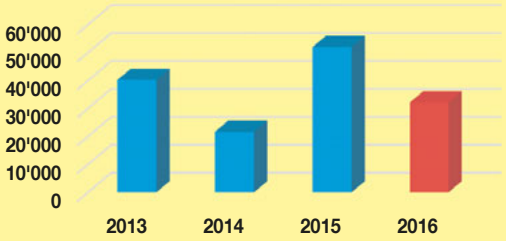
Pumptrack-Anlage eingeweiht
Im Frühling 2016 konnte die neue Pumptrack-Anlage beim Oberstufenzentrum eingeweiht werden. Der Rundkurs für die Mountainbiker besteht aus einer zirka zwei Meter breiten Piste bestehend aus Bodenwellen und Steilwandkurven.

Leistungsvereinbarungen erneuert
Einige Vereine oder private Institutionen bieten konkrete öffentliche Leistungen an. Der Gemeinderat konnte die bestehenden Leistungsvereinbarungen mit wichtigen Partnern im Freizeitbereich erneuern. Der Rat ist erfreut, dass die Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek, der Ludothek, dem Verkehrsverein und der Stiftung Lindengut für weitere vier Jahre geregelt ist.

Flawiler Preis für Berti Knellwolf
Der 7. Flawiler Preis ging an Berti Knellwolf. Damit würdigte der Gemeinderat den unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz der Flawilerin. Berti Knellwolf lebt seit 40 Jahren in Flawil und arbeitet seit 30 Jahren ehrenamtlich. Sie war unter anderem im Vorstand der Bäuerinnenvereinigung, im Wohn- und Pflegeheim-Stiftungsrat, im Spitex-Vorstand sowie als Präsidentin des Hilfsvereins und der Hospizgruppe aktiv.

Vandalen wüten in der Badi
Unerfreulich: Vandalen richteten im Juli 2016 im Freibad Böden einen Schaden von rund 12'000 Franken an. Praktisch alles, was die Vandalen in ihre Finger bekamen, landete in einem der Becken. Die Unbekannten hatten die Beton-Sitzbank, sämtliche Aschenbecher und Grünbehälter ins Wasser geworfen. Die Täter wüteten aber nicht nur im Freien, sondern auch in den Garderoben.

Im Frühling 2016 eröffnet: die neue Pumptrack-Anlage beim Oberstufenzentrum Flawil.



Besucherstatistik: *Trotz verregnetem Juni und einem durchschnittlichen Sommer verzeichnete das Freibad im vergangenen Jahr 32'148 Eintritte.*

Der Flawiler Preis 2016 ging an Berti Knellwolf, die seit 30 Jahren ehrenamtlich arbeitet.

	2016	2015
Beiträge Kulturvereine	39'950	44'700
Beiträge Freizeitvereine	10'750	10'000
Beiträge Sportvereine	17'000	15'350
Total	**67'700**	**70'050**

Vereinsbeiträge (in CHF): *Zusätzlich zu diesen Vereinsbeiträgen unterstützt der Gemeinderat Vereine mit Jugendlichen mit 30'000 Franken pro Jahr.*

Weitere Aktivitäten
- Vereinskonferenz mit Referat über Vereinsmedienarbeit
- Verzicht auf Investitionen in das alte Feuerwehrdepot
- Unterstützung zahlreicher Dorfveranstaltungen
- Verzicht auf den Kauf des Hirschen Oberglatt
- Florian Mühlethaler neuer IG-Sport-Verantwortlicher

Soziales und Gesundheit

Erika Schiltknecht
Gemeinderätin

Entsolidarisierung – Freiwilligenarbeit

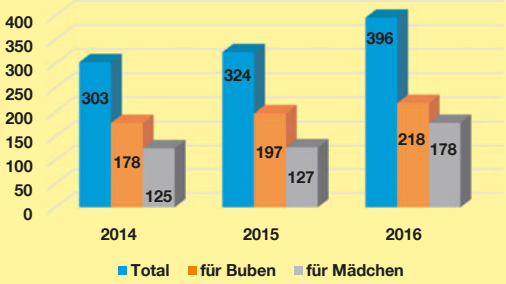
Immer öfter lesen wir von der Entsolidarisierung der Gesellschaft. Davon, dass die Menschen nur noch an sich selber denken. Dass die Nachbarschaftshilfe nicht mehr vorhanden sei. Trifft das auch auf unsere Gemeinde zu? In Flawil dürfen wir auf eine grosse Zahl von freiwilligen Helferinnen und Helfern zählen.

Asylwesen: 30 Flüchtlinge aufgenommen
Ohne die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden wären die sozialen Aufgaben nicht zu meistern. Ohne Freiwilligenarbeit wäre unser Gemeinwesen undenkbar. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die sich ehrenamtlich engagieren. So wird das Sozialamt bei der Betreuung von Flüchtlingen von einer grossen Zahl freiwilliger Betreuungspersonen unterstützt. Deren Arbeit trägt wesentlich zu einem guten Integrationsprozess bei. 2016 hat die Gemeinde 30 Flüchtlinge aufgenommen. Dabei handelte es sich grösstenteils um Familien. Die Herkunftsländer sind Afghanistan, Syrien und Eritrea.

Finanzielle Sozialhilfe: Kostenanstieg
Die Anzahl der betreuten Fälle und der davon betroffenen Personen sind leicht angestiegen. Nachdem die Kosten im Jahresvergleich zweimal hintereinander gesunken sind, ist 2016 eine Kostensteigerung eingetreten. Ungenügende Ausbildung und fehlende Berufserfahrung schmälern die Chancen vieler Sozialhilfebezüger auf dem Arbeitsmarkt. Dies führt oftmals zu langer Bezugszeit. Die Reintegration betroffener Personen in den Arbeitsmarkt ist mit einem sehr grossen Aufwand verbunden.

Schulsozialarbeit-Projekt: Förderung von Lebenskompetenzen
Die wirksamste Prävention ist das Fördern von Lebenskompetenzen, also jenen Fähigkeiten, welche einen angemessenen Umgang sowohl mit den Mitmenschen wie auch mit Problemen und Stresssituationen im täglichen Leben ermöglichen. Das im Auftrag des Schulrates durch die Schulsozialarbeit erarbeitete Projekt wurde den Lehrpersonen vorgestellt. Es beinhaltet einen Entwicklungsprozess, durch den Beziehungsgestaltung und Ressourcenorientierung zu einem Teil des pädagogischen Selbstverständnisses wird.

Im Herbst war die Offene Jugendarbeit (OJA) mit dem Generationensofa unterwegs. Jung und Alt nahmen darauf Platz und kamen miteinander ins Gespräch.



Statistik Schulsozialarbeit: *Im Jahr 2016 bearbeitete die Schulsozialarbeit nahezu 400 Fälle.*

Projekt der Schulsozialarbeit: die Förderung von Lebenskompetenzen.

	2016	2015	2014
Bearbeitete Fälle	224	213	220

Sozialhilfestatistik*: Das Sozialamt der Gemeinde Flawil bearbeitet jährlich mehr als 200 Fälle.*

Weitere Aktivitäten
- Prüfung von Anspruch auf Vergünstigung von Deutschkursen
- Mobile Jugendarbeit im Öffentlichen Raum durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit
- Bevorschussung von Kinderalimenten
- Umsetzung von Leistungsvereinbarungen mit der Pro Senectute Region Gossau, dem Spitexverein, der Stiftung Suchthilfe St.Gallen, den Flawiler Spielgruppen, dem Verein Mütter- und Väterberatung, dem Verein Tagesfamilien
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Anbietern von Arbeitsintegrationsprogrammen

Bau und Infrastruktur

Pascal Bossart
Gemeinderat

Vielfältige Herausforderungen

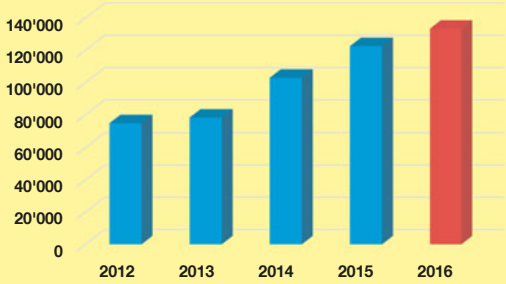
Die qualitative Innenentwicklung des bestehenden Siedlungsgebietes, Strassenbauprojekte, Parkierung im Zentrum und die Sanierung von Bahnhofplatz und Bushof waren die prägenden Themen des vergangenen Geschäftsjahres. Das Bedürfnis, in Flawil zu bauen, ist anhaltend gross.

Spiel- und Pausenplatzkonzept
Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) hatte im Oktober 2013 auf den Flawiler Spiel- und Pausenplätzen erhebliche Mängel bei Spielgeräten festgestellt. Der Gemeinderat entschied sich, diese Mängel nicht einfach mit Einzelmassnahmen zu beheben, sondern ein komplettes Spiel- und Pausenplatzkonzept zu erarbeiten. Das Konzept wurde vom Gemeinderat Ende Januar 2016 genehmigt. Mittlerweile wird es Schritt für Schritt umgesetzt. Das Spiel- und Pausenplatzkonzept ist nicht nur mit ein Grund, weshalb die Gemeinde Flawil mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet wurde, sondern auch ein kantonales Vorzeigeprojekt, an welchem sich der Kanton finanziell beteiligt hat.

Entwicklung Marktplatz
Zur «Entwicklung Marktplatz» hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr einen Grundsatzentscheid getroffen. Eine komplette Überbauung des Marktplatzes erachtet der Rat als falsch. Vielmehr hat er sich am Wunsch der Bevölkerung nach einem Platz für Veranstaltungen verbunden mit einer Grünfläche orientiert und dafür neue Parameter für eine Machbarkeitsstudie festgelegt. Die Gestaltung des Marktplatzes erfolgt über einen Studienauftrag. Dabei wurden fünf Teams (Architekten/Landschaftsarchitekten) über ein selektives Verfahren zur Bearbeitung eingeladen. Um ein breit abgestütztes, tragfähiges Projekt für den Marktplatz erarbeiten zu können, hat der Gemeinderat zudem eine 25-köpfige Begleitgruppe eingesetzt.

Landschaft für eine Stunde
Naherholungsgebiete sind dafür verantwortlich, dass sich Menschen an ihren Wohnorten wohlfühlen. Die Gemeinde Flawil hat sich am Pi-

An der Bürgerversammlung vom 29. November 2016 gab es ein deutliches Ja zum Baukredit für die Sanierung von Bahnhofplatz und Bushof.



Ortsbusstatistik: *Die Bilanz des Flawiler Ortsbusses fällt auch 2016 positiv aus. Die Passagierzahl hat gegenüber 2015 um 8,8 Prozent zugenommen.*

Am Buebentaler- und Aeschbach sind Massnahmen zum Hochwasserschutz nötig. Die Bürgerversammlung genehmigte den Baukredit für das Wasserbauprojekt.

Siedlungsfläche	293.3 ha
Innenentwicklungspotenziale	22.3 ha
Aussenreserven Siedlungsfläche	9.1 ha
Baulücken	2.9 ha
Landwirtschaft	570.1 ha
Wald und Gehölze	252.3 ha
Gemeindefläche	**1150 ha**

Flächenpotenzialanalyse: *Es gibt Potenzial für eine innere Verdichtung auf rund 22 Hektaren.*

Weitere Aktivitäten
- Arealentwicklung Wisental II
- Arealentwicklung Rosenhügel
- Arealentwicklung Landbergstrasse
- Arealentwicklung Kirchhofweg
- Quartierrichtplan Stickerquartier
- Projektierung Wasserbauprojekt Töbeli
- Parkplatzkonzept, Umsetzung

lotprojekt «Landschaft für eine Stunde» beteiligt. Dieses zielt bewusst auf die Erholungsmöglichkeiten, die in nächster Nähe zum Wohn- und Arbeitsort liegen. Für das Botsberger Riet sollen in erster Linie das Wegnetz ergänzt, die visuelle Ästhetik mittels Baumreihen wiederhergestellt, Gewässer renaturiert und der Siedlungsrand bewusster gestaltet werden. Ende 2016 wurden die ersten Massnahmen umgesetzt. Entlang des Buebentalerbachs wurde die erste Baumreihe gepflanzt, und beim historischen Brunnen erfolgte eine Ersatzpflästerung.

Parkierungsreglement

Im April 2016 hat der Gemeinderat das Parkierungsreglement und den Gebührentarif genehmigt und diese nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist per 1. Oktober 2016 in Kraft gesetzt. Nachdem Platz für Platz, Strassenzug um Strassenzug mit weissen und blauen Markierungen sowie mit entsprechenden Tafeln und Parkuhren versehen wurden, begann Anfang November die Bewirtschaftung der Plätze sowie der Strassen im Zentrum. Mit dem Parkierungsreglement will der Gemeinderat das «wilde» Parkieren auf öffentlichem Grund, das Gratis-Parkieren auf öffentlichen Strassen und Parkplätzen, die Langzeitparkierer auf der Bahnhofstrasse und auf den öffentlichen Plätzen minimieren und zugleich den öffentlichen Verkehr stärken.

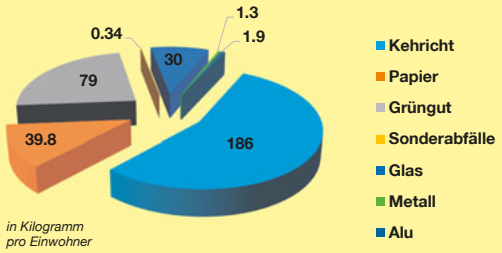
Bahnhofplatz, Bushof und Passerelle

An der Bürgerversammlung vom 29. November 2016 haben die Flawiler Stimmberechtigten ein Zeichen gesetzt und deutlich Ja gesagt zum Baukredit von 1,903 Millionen Franken für die Sanierung von Bahnhofplatz und Bushof. Die Nettokosten zulasten der Gemeinde sind aufgrund der zu erwartenden Beiträge von Kanton und Dritten jedoch um einiges tiefer – sie liegen bei 1,15 Millionen Franken. Vorerst kein Thema mehr ist die Passerelle Nordwest. Der Rat hatte den Baukredit von brutto 1,541 Millionen Franken für den Bau der Passerelle Nordwest mit Lift zur Ablehnung empfohlen. Aus seiner Sicht stimmte das Kosten-/Nutzenverhältnis nicht mehr. Dieser Auffassung war grossmehrheitlich auch die Bürgerversammlung.

Sanierung Wiler-/St.Gallerstrasse

Die Flawiler Hauptverkehrsachse wird vom Autoverkehr dominiert und weist Sicherheitsdefizite auf. Sie soll saniert werden. Das vom Tiefbauamt des Kantons St.Gallen erarbeitete Sanierungsprojekt wurde vom Gemeinderat verabschiedet. Der Rat genehmigte zudem den Gemeindeanteil in der Höhe von brutto 4,075 Millionen Franken. Nach Abzug der voraussichtlichen Beteiligung des Bundes betragen die Nettokosten des Gesamtprojektes zu Lasten der Gemeinde 3,72 Millionen Franken. Gegen den Kostenanteil der Gemeinde wurde im Frühsommer 2016 das fakultative Referendum ergriffen. Die Bevölkerung hat im Februar 2017 an der Urne den Gemeindebeitrag genehmigt.

Ein Generationenprojekt: Die Kantonsstrasse Wiler-/St.Gallerstrasse, Abschnitt Isnyplatz bis Landbergstrasse, soll saniert werden.



Abfallstatistik: *In Flawil wurden 2016 pro Kopf rund 339 kg Abfälle entsorgt, darunter rund 40 kg Papier und 79 kg Grüngut.*

Landschaft für eine Stunde: Im Botsberger Riet wurde entlang des Buebentalerbachs die erste Baumreihe gepflanzt.

	2016	2015	2014
Einfamilienhäuser	1	5	3
Mehrfamilienhäuser	2	7	3
Industrie- und Gewerbebauten	1	2	1
Andere Bauten und Anlagen	134	127	135
Total	**138**	**141**	**142**

Anzahl bewilligte Bauten: *Das Niveau ist konstant hoch geblieben. Die Lust zu bauen, hat auch im Jahr 2016 angehalten. Die Zahl der Einsprachen gegen Bauvorhaben steigt jedoch von Jahr zu Jahr.*

Weitere Aktivitäten

- Wasserbauprojekt Buebentaler- und Aeschbach
- Wasserbauprojekt Lehmtobelbach
- Wasserbauprojekt Tüfibächli
- Grobkonzepte zur Einführung von Tempo 30 im Quartier Vögelipark, im Quartier Weidegg und im Quartier Botsberg

Wirtschaft

Markus Lichtensteiger
Gemeinderat

Wirtschaft und Politik

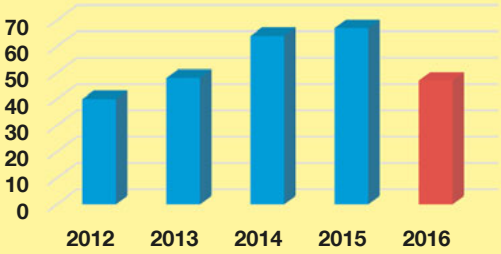
Wie viel Politik braucht die Wirtschaft? Wie viel Wirtschaft verträgt die Politik? Ohne sich auf eine Antwort festzulegen, sind sich Wirtschaft und Politik einig: Es braucht einen ständigen Dialog. Anlässlich von Firmenbesuchen, Sitzungen und Veranstaltungen hält der Gemeinderat den Kontakt zu Flawiler Unternehmen.

Firmenbesuche
Gemeindepräsident und Gemeinderat pflegen mit den Firmen von Flawil regelmässige Zusammentreffen. Die Kontaktpflege ist wichtig. An Treffen werden die Anliegen der Unternehmen auf politischer Ebene diskutiert. Im Jahr 2016 besuchte der Gesamt-Gemeinderat die Lenggenhager Mechanik AG, die BÜCHI Labortechnik AG und die Botsberg-Garage Hess AG. Weitere Firmenbesuche wurden durch den Gemeindepräsidenten oder von einzelnen Gemeinderatsmitgliedern gemacht.

Austausch mit Handels- und Industrievereinigung
Eine gute Industrie, ein solides Gewerbe und ein intakter Detailhandel bieten vielfältige Arbeitsplätze. Unternehmen, die in nationalen und internationalen Märkten eine wichtige Rolle spielen, beschäftigen Spezialisten in unterschiedlichen Fachrichtungen. Flawil verfügt über eine sehr breite Gewerbestruktur mit Handel, Dienstleistung und Produktion. Der Gemeinderat tauscht sich regelmässig mit dem Vorstand der Handels- und Industrievereinigung Flawil aus. So auch im Jahr 2016: Themen wie öffentlicher Verkehr, Arbeits- und Wohnort Flawil, Investitionen oder die Integration von Flüchtlingen wurden diskutiert.

9. Flawiler Wirtschaftsforum
Das 9. Flawiler Wirtschaftsforum im Lindensaal stand unter dem Thema «Bewusster Umgang mit der Zeit – Tipps und Tricks für den Arbeitsalltag». Als Referent konnte Alexander Fust gewonnen werden. Er ist Projektleiter und Habilitand am KMU-HSG sowie Lehrbeauftragter an der Universität St.Gallen. Organisiert wurde das Wirtschaftsforum von der Gemeinde Flawil mit Unterstützung der Handels- und Industrievereinigung Flawil, des Gewerbevereins Flawil, der Vereinigung der Flawiler Fachgeschäfte sowie der Bauernvereinigung Flawil.

Bekennt sich zum Standort Flawil: BÜCHI Labortechnik AG, der weltweit führende Anbieter von Labortechnologielösungen, Qualitätssicherung und Produktion.



***Veranstaltungsbewilligungen**: Auch 2016 war einiges los in Flawil. Für 47 Veranstaltungen erteilte die Ratskanzlei Bewilligungen.*

Regelmässiger Austausch zwischen dem Vorstand der Handels- und Industrievereinigung Flawil und dem Gemeinderat.

	2016		2015	
Flawil	156	*	151	*
RAV Oberuzwil	1'057	2,4%	946	2,3%
Kanton SG	6'976	2,5%	6'517	2,4%
Schweiz	149'317	3,3%	142'810	3,2%

** wird seit 2013 nicht mehr erhoben*

***Arbeitslosigkeit (Jahresmittelwert):** Die Zahl der Arbeitslosen hat auch in Flawil leicht zugenommen.*

Weitere Aktivitäten
- Organisation Frühlings- und Herbstmarkt
- Wirtschaftsfrühstück mit Flawiler Verbänden
- Teilnahme der Gemeinde am Flawiler Lehrstellenforum
- Erteilung gewerbepolizeilicher Bewilligungen

Technische Betriebe

Erwin Thalmann
Gemeinderat

Zuverlässig und sicher

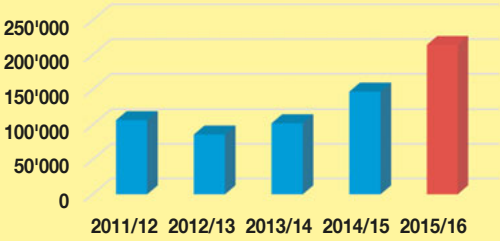
Mit dem Bau des Glasfasernetzes und dem Smart Meter Rollout stecken die Technischen Betriebe in mehrjährigen Projekten. Mit dem Entscheid zur Verselbständigung im Frühjahr 2016 hat ein weiteres Grossprojekt Fahrt aufgenommen. Daneben wurde Flawil zuverlässig und preislich attraktiv mit Energie versorgt.

Verselbständigung
Im Frühjahr 2016 haben die Flawiler Stimmberechtigten an der Bürgerversammlung der Verselbständigung der Technischen Betriebe Flawil (TBF) zugestimmt. Dies war der Startschuss für die Vorarbeiten: Der Verwaltungsrat wurde konstituiert, ein neues Unternehmen gegründet, die Reglemente überarbeitet und die administrativen Abläufe organisiert. Ende Jahr konnte der Gemeinderat die Führung der neustrukturierten TBF an den Verwaltungsrat übergeben.

Glasfasernetz
Das Flawiler Glasfasernetz wird planmässig ausgebaut. In Zusammenarbeit mit den lokalen Elektroinstallateuren und regionalen Spezialisten konnten in den Gebieten Riedern, Annagarten/Schulhaus Feld, Zentrum und Oberstrasse weitere 1200 Einheiten erschlossen werden.
Der Transfer der GGA-Kunden an die Thurcom wurde 2015 vollzogen. Seit Beginn des vergangenen Jahres verrechnet nun die Thurcom die Kabelfernseh-Signallieferung den Haushalten und dem Gewerbe direkt.

Erdgas und Wasser
Der Erdgasabsatz im Gaswirtschaftsjahr 2015/16 ist trotz mildem und durchschnittlichem Wetter um über fünf Prozent auf rund 83,5 Gigawattstunden gestiegen. In den vergangenen Jahren verzeichneten die TBF einen stetig wachsenden Erdgasabsatz. Um auch in Zukunft eine sichere, zuverlässige und preisgünstige Erdgasvesorgung zu gewährleisten, wurde im Herbst 2016 ein Anteil am Gasspeicher Degenau gekauft.
Im Frühjahr 2016 konnte das Quellwasserpumpwerk Alpwald im Botsberger Riet in Betrieb genommen werden. Diese Anlage pumpt im Jahr rund 70'000 Kubikmeter Trinkwasser ins Flawiler Wassernetz, was etwa zehn Prozent des gesamten Wasserverbrauchs von Flawil entspricht.

Im Frühjahr 2016 hat die Bürgerversammlung einer Verselbständigung der Technischen Betriebe zugestimmt.



***Solarstrom**: Die von den TBF mit eigenen Photovoltaikanlagen produzierte Energie ist sprunghaft angestiegen. Der Grund dafür ist die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Feuerwehrdepots.*

Sanierung der Wasserleitung in der oberen Gegend.

	2015/16	2014/15
Elektrizität in kWh	52'779'584	51'712'647
Erdgas in kWh	83'587'103	79'460'641
Wasser in m³	701'141	700'839

***Energieverbrauchsstatistik:** Der Energieverbrauch bewegt sich auf Vorjahresniveau. Beim Heizgas wurden fünf Prozent Biogas beigemischt.*

Weitere Aktivitäten
- Kauf Gasspeicher Degenau
- Planung redundante Gasleitung Degenau-Flawil
- Planung Netzzusammenschluss mit Wasserversorgung Gossau
- Werkleitungssanierungen Enzenbühlstrasse, Austrasse, Degersheimerstrasse
- Inbetriebnahme Quellwasserpumpwerk Alpwald
- Bau und Inbetriebnahme Photovoltaikanlage Feuerwehrdepot
- Umstellung aller Werkpläne auf neues Koordinatensystem LV95
- Übernahme und Umbau Trafostation Lüdi/Unterdorfstrasse

Erfolgsrechnung Gemeinde (nach Funktionen)

in CHF	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Budget 2016 Aufwand	Budget 2016 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
Allgemeine Verwaltung	4'845'049.56	1'272'934.70	5'402'300	1'392'800	5'663'144.07	1'924'728.04
Öffentliche Sicherheit	2'099'352.64	2'204'100.76	2'499'000	2'453'500	1'429'820.16	1'450'228.63
Bildung	22'160'441.45	1'032'247.80	21'256'100	1'103'800	20'763'292.86	1'316'837.45
Kultur, Freizeit, Sport	1'922'512.61	561'600.78	1'559'800	554'600	1'464'598.13	613'466.43
Gesundheit	2'265'138.75	2'454.00	1'431'700	2'100	1'486'925.68	2'619.00
Soziale Sicherheit	7'388'484.20	2'725'106.76	6'278'200	2'414'300	6'400'784.60	2'700'160.56
Verkehr	3'551'074.91	853'977.60	2'631'600	762'100	3'053'468.10	1'337'212.00
Umweltschutz, Raumordnung	3'277'696.58	2'596'906.81	3'190'100	2'398'600	3'226'872.63	2'460'760.50
Volkswirtschaft	227'886.27	53'370.00	248'600	54'800	269'616.96	66'622.95
Finanzen, Steuern	1'402'434.56	40'401'442.43	7'041'600	40'392'800	7'216'968.68	39'282'698.50
Total (brutto)	**49'140'071.53**	**51'704'141.64**	**51'539'000**	**51'529'400**	**50'975'491.87**	**51'155'334.06**

Einnahmenüberschuss	**2'564'070.11**		**179'842.19**	
Ausgabenüberschuss		**9'600**		

Rechnungsabschluss 2016

Die Jahresrechnung 2016 steht ganz im Zeichen von HRM2. Die Kontenplanumstellung und die daraus resultierende Transparenz vereinfachen einerseits die Darstellung und Lesbarkeit, machen jedoch anderseits einen Vergleich mit dem Vorjahr sehr schwierig.

Ergebnis

Entgegen dem budgetierten Defizit von 9600 Franken weist der Abschluss des Jahres 2016 einen Ertragsüberschuss von rund 2'564'000 Franken aus. Zusammengefasst ergibt sich die Differenz zum Budget aufgrund von höheren Steuereinnahmen, tieferen Finanzausgleichsbeiträgen, einer guten Kostenkontrolle sowie dank höheren Gewinnablieferungen der Technischen Betriebe Flawil.

Einnahmen

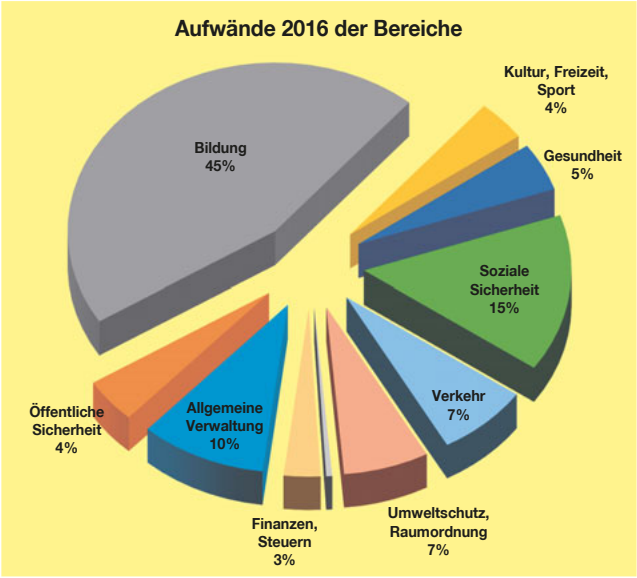
Die Einnahmen der Steuern von natürlichen Personen liegen rund 1,275 Millionen Franken über Budget. Wie in der Steuerabrechnung (Seite 21) ersichtlich ist, schliessen auch sämtliche Nebensteuern mit einem positiven Ergebnis ab. Es wurden keine relevanten Buchgewinne erzielt. Deshalb wurde darauf verzichtet, zusätzliche Abschreibungen zu tätigen. Aufgrund der zu hoch ausgewiesenen Nettoaufwände in den Jahren 2014 und 2015 sowie des positiven Jahresergebnisses 2016 müssen vom Kanton vorbezogene Finanzausgleichsbeiträge in der Höhe von rund 1,1 Millionen Franken zurückbezahlt werden. Die Abgeltung und Gewinnablieferung der Technischen Betriebe beläuft sich insgesamt auf rund 1,9 Millionen Franken, wovon 250'000 Franken zusätzlicher Gewinn aus dem Ergebnis 2015 stammen.

Ausgaben

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wurden in der Funktion «Finanzen, Steuern» budgetiert, jedoch nach dem Verursacherprinzip in den direkt betroffenen Funktionen verbucht. Im Bereich Gesundheit sind die Kosten für die Pflegefinanzierung um eine halbe Million Franken höher ausgefallen als erwartet. Der Bereich Soziale Sicherheit schliesst mit einem höheren Nettoaufwand von rund 800'000 Franken. Im Bereich der allgemeinen Verwaltung betragen die Einsparungen gegenüber dem Budget rund 450'000 Franken. Mit rund 45 Prozent beansprucht der Bereich Bildung fast die Hälfte der Ausgaben der Gemeinde.

Verwendung des Ertragsüberschusses

Wie im Vorjahr beantragt der Gemeinderat der Bürgerschaft, den Ertragsüberschuss für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden.



Aufwände 2016 der Bereiche in Prozenten zum Gesamtaufwand: *Für die Bildung wird fast die Hälfte der Gemeindeausgaben verwendet.*

Erfolgsrechnung Gemeinde (nach Arten)

in CHF	Rechnung 2016	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand		
Personalaufwand	22'975'255.43	23'702'800.00
Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'974'832.52	6'551'500.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'339'755.12	4'373'300.00
Einlagen Fonds Spezialfinanzierungen	1'090'760.95	378'300.00
Transferaufwand	13'151'255.14	12'069'400.00
Total betrieblicher Aufwand	**46'531'859.16**	**47'075'300.00**
Betrieblicher Ertrag		
Fiskalertrag	32'468'754.13	30'186'000.00
Regalien und Konzessionen	23'578.80	8'200.00
Entgelte	7'803'565.59	8'035'700.00
Verschiedene Erträge	400.00	0.00
Entnahmen Fonds Spezialfinanzierungen	111'935.05	451'300.00
Transferertrag	7'449'982.07	7'994'800.00
Total betrieblicher Ertrag	**47'858'215.64**	**46'676'000.00**
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**1'326'356.48**	**-399'300.00**
Finanzaufwand	1'420'654.62	1'321'000.00
Finanzertrag	2'655'729.05	3'910'700.00
Ergebnis aus Finanzierung	**1'235'074.43**	**2'589'700.00**
Operatives Ergebnis	**2'561'430.91**	**2'190'400.00**
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	2'200'000.00
Ausserordentlicher Ertrag	2'639.20	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	**2'639.20**	**-2'200'000.00**
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**2'564'070.11**	**-9'600.00**

Die Erfolgsrechnung des Vorjahres wurde aufgrund der Umstellung auf den neuen Kontenrahmen HRM2 nicht aufgeführt. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist für einmal nicht möglich.

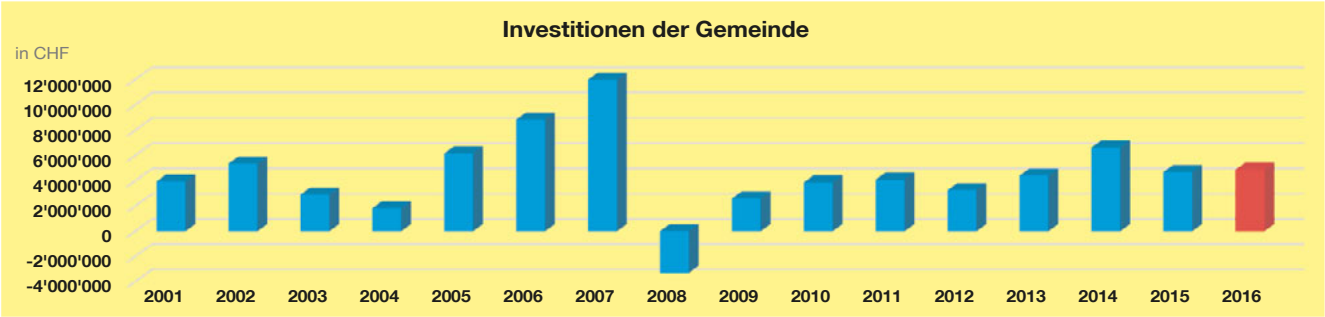
Abschreibungen Verwaltungsvermögen
Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind um rund eine Million Franken tiefer, da einerseits im Bereich Feuerwehr lediglich die Projektierungskosten und noch keine Baukosten abgeschrieben wurden, und anderseits im Abwasserbereich wesentlich tiefere Investitionskosten angefallen sind.

Transferaufwand/Transferertrag
Im Transferaufwand sind alle Gelder zusammengefasst, welche die Gemeinde an Bund, Kanton, andere Körperschaften und Dritte abliefern muss. Im Transferertrag sind alle Gelder zusammengefasst, welche die Gemeinde von Bund, Kanton, anderen Körperschaften und Dritten erhält.

Ausserordentlicher Aufwand
Die im ausserordentlichen Aufwand budgetierten zusätzlichen Abschreibungen wurden nicht getätigt.

Investitionsrechnung Gemeinde (netto)

in CHF	Rechnung 2016	Für 2016 geplante Investitionen
Öffentliche Sicherheit		
Feuerwehrdepot: Baukosten	2'644'044.85	1'400'000
Beitrag Gebäudeversicherung (GVA) Feuerwehrdepot	-531'225.00	
Bildung		
Sanierung Pausenplätze (Spielgeräte)	208'976.95	100'000
Schulhaus neues Feld: Gesamtsanierung innen und aussen	668'180.20	720'000
Kindergarten Grund: Sanierung Zimmer und Korridor	178'138.15	200'000
Kindergarten Grund: Dämmung Estrich	11'093.00	150'000
Turnhalle Botsberg: Ersatz Beschattungssystem	94'753.95	150'000
Turnhalle Botsberg: Sanierung Hallenboden	215'415.85	220'000
Rückerstattungen Pausenplatzprojekt Grund	-55'182.25	
Rückerstattungen Pausenplatzprojekt Feld	-4'726.50	
Rückerstattungen Pausenplatzprojekt Egg	-1'000.00	
Beitrag Gebäudeversicherung (GVA) Schulhaus Feld	-1'771.70	
Verkehr		
Magdenauerstrasse: Sanierung	135'171.15	
Fürstenlandradweg Schändrich-Burgau	0.00	300'000
Tempo 30-Zonen: Umsetzung	23'294.20	
Riedernstrasse: Sanierung	88'276.95	
Burgau: Massnahmen Verkehrssicherheit und Sanierung Gielenstrasse	0.00	170'000
Strassenbauprogramm 2016: Allgemein	307'160.50	830'000
Strassenbauprogramm 2016: Gruben- und Enzenbühlstrasse: Neuplanung	58'996.85	
Strassenbauprogramm 2016: Sternenstrasse Süd: Sanierung	106'010.10	
Strassenbauprogramm 2016: Grobenentschwil Dorf: Sanierung	7'597.30	
Bahnhofplatz/Bushof: Projektierung	86'878.40	150'000
Passerelle: Projektierung	73'427.80	45'000
Marktplatz: Architekturwettbewerb	49'456.10	80'000
Unterhaltsdienst: Ersatz Fahrzeug	156'850.00	190'000
Umwelt, Raumordnung		
Kanalsanierungen 2016	215'939.70	600'000
Töbeli: Wasserbauprojekt	92'097.65	500'000
Töbeli: Regenbecken	0.00	3'000'000
Lehmtobel: Sanierung	0.00	300'000
Buebentalerbach	11'439.35	
Festlegung Gewässerräume	0.00	40'000
Finanzen		
Bezirksgebäude: Teilsanierung	38'071.90	150'000
Total Nettoinvestitionen	**4'877'365.45**	**9'295'000**



Jährliche Investitionen seit dem Jahr 2001: *Im langjährigen Schnitt investiert die Gemeinde jährlich rund vier bis fünf Millionen Franken. Die im Jahr 2008 dargestellten Minus-Investitionen waren eine Folge des Verkaufs des Wohn- und Pflegeheims Flawil.*

Bilanz Gemeinde

in CHF	**31.12.2016**	%	**31.12.2015**	%
Aktiven				
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	17'546'793.19		17'729'793.20	
Forderungen	7'058'998.95		8'250'768.24	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	607'086.40		351'675.55	
Vorräte und angefangene Arbeiten	16'582.63		0.00	
Finanzanlagen	1'250'002.00		1'450'003.00	
Sachanlagen FV	7'072'543.35		6'995'907.35	
Total Finanzvermögen	**33'552'006.52**	52.90	**34'778'147.34**	54.74
Strassen, Verkehrswege	7'043'265.80		7'338'865.16	
Wasserbau	391'197.65		319'600.00	
Übrige Tiefbauten	566'417.60		597'314.90	
Gebäude, Hochbauten	21'228'062.75		20'155'017.65	
Spezialfahrzeuge	246'550.00		137'988.25	
Übrige immaterielle Anlagen	185'850.00		206'500.00	
Darlehen	111'935.05		0.00	
Beteiligungen, Grundkapitalien	100'000.00		0.00	
Total Verwaltungsvermögen	**29'873'278.85**	47.10	**28'755'285.96**	45.26
Total Aktiven	**63'425'285.37**	100.00	**63'533'433.30**	100.00

Passiven				
Laufende Verpflichtungen	9'250'371.46		10'426'396.54	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17'477'262.74		10'069'744.92	
Steuerbezug	664'688.40		498'092.42	
Passive Rechnungsabgrenzungen	419'488.88		159'856.25	
Kurzfristige Rückstellungen	177'670.00		363'730.00	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18'033'798.50		28'088'418.55	
Hilfskonten Nebenbücher	0.00		178.10	
Total Fremdkapital	**46'023'279.98**	72.56	**49'606'416.78**	78.08
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	10'899'598.84		9'808'837.89	
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	3'938'336.44		3'938'336.44	
Jahresgewinn	2'564'070.11		179'842.19	
Total Eigenkapital	**17'402'005.39**	27.44	**13'927'016.52**	21.92
Total Passiven	**63'425'285.37**	100.00	**63'533'433.30**	100.00

Aktiven

Bei den Aktiven nahm das Finanzvermögen um rund 1,2 Millionen Franken ab. Das Verwaltungsvermögen ist um 1,1 Millionen Franken auf rund 29,9 Millionen Franken gestiegen. Knapp 112'000 Franken sind als Darlehen gegenüber der Spezialfinanzierung Parkplatzbewirtschaftung ausgewiesen.

Die Beteiligung an den Technischen Betrieben Flawil ist mit 100'000 Franken ausgewiesen. Dies entspricht der Einzahlung auf das Gründungskonto. Nach Genehmigung der Jahresrechnung 2016 der Technischen Betriebe Flawil werden die 100'000 Franken wieder an die Gemeinde überwiesen. Die Beteiligung wird danach rückwirkend per 1. Januar 2017 auf die Höhe des Dotationskapitals von fünf Millionen Franken aufgewertet.

Passiven

Auf der Passivseite nahm das Fremdkapital um rund 3,6 Millionen Franken ab. Ein langfristiges Bankdarlehen in der Höhe von vier Millionen Franken konnte zurückbezahlt werden. Ein langfristiges Darlehen in der Höhe von sechs Millionen Franken, welches per 31. Januar 2017 zur Rückzahlung fällig wurde, ist in der Bilanz per 31. Dezember 2016 als kurzfristige Verbindlichkeit umklassiert.

Ertragsüberschuss

Der Ertragsüberschuss von rund 2'564'000 Franken wird im Eigenkapital als Jahresergebnis ausgewiesen.

Erfolgsrechnung Technische Betriebe (nach Sparten)

in CHF	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Rechnung 2016 Ergebnis	Budget 2016 Ergebnis	Rechnung 2015 Ergebnis
Elektrizität Netz	5'270'440.87	5'499'024.28	228'583.41	149'700	420'193.62
Erdgas Netz	2'742'195.30	3'041'946.29	299'750.99	207'500	508'062.23
Energie	6'538'627.95	6'789'293.76	250'665.81	99'200	413'984.51
Wasser	1'771'822.74	2'056'572.50	284'749.76	29'600	97'627.80
Übriges / Kommunikation	3'171'602.48	3'939'470.70	767'868.22	16'900	14'579.70
Total	**19'494'689.34**	**21'326'307.53**			
Ertragsüberschuss			**1'831'618.19**	**502'900**	**1'454'447.86**

Allgemein
Der Ertragsüberschuss (Gewinn) von über 1,8 Millionen Franken bei den Technischen Betrieben Flawil (TBF) konnte dank guten Geschäften in allen Bereichen realisiert werden. Trotz weiterem Ausbau des Glasfasernetzes FTTH mit hohen Aufwendungen trägt dieser Bereich bereits namhaft zum guten Resultat bei.

Elektrizität Netz
Das EW-Team war 2016 wiederum sehr stark mit FTTH-Arbeiten und Sanierungsarbeiten von elektrischen Leitungen beschäftigt. Trotzdem konnten auch einige Fremdarbeiten bei den beiden von den TBF betreuten Fremdnetzen in Wolfertswil und Moos-Dieselbach getätigt werden. Störungen und grössere Ausfälle waren 2016 nicht zu verzeichnen.

Erdgas Netz
Alle Sanierungen und Erneuerungen konnten wie geplant ausgeführt werden. Mitte Jahr ergab sich die aussergewöhnliche Gelegenheit, der Säntis-Energie Herisau/Wattwil ihren Anteil am Gasspeicher in der Degenau abzukaufen. Die TBF konnten somit den bereits bestehenden Speicheranteil massiv vergrössern und werden die drei Speicher in Oberglatt auf 2018/19 stilllegen können.

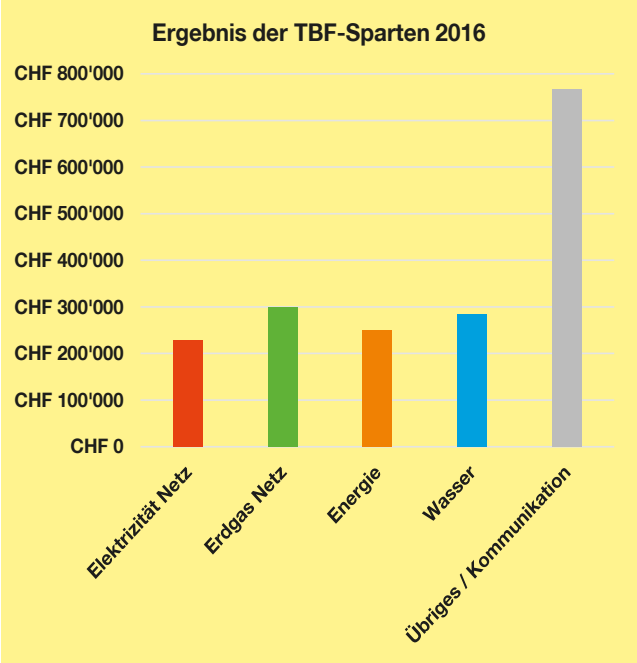
Energie
Die Energiepreise sanken nochmals leicht. Trotz warmer Witterung – 2016 war das wärmste Jahr seit Temperaturaufzeichnung – wurde leicht mehr Energie umgesetzt.

Wasser
Nach dem extrem trockenen Jahr 2015 erholten sich die Quellen und das Grundwasser in der Thurebene wieder. Flawil stand immer Wasser in genügender Menge und Qualität zur Verfügung.

Übriges / Kommunikation
Der FTTH-Ausbau läuft programmgemäss ab und wird Ende 2018 vollständig abgeschlossen werden können. Bisher sind keine grösseren Schwierigkeiten aufgetaucht. Die Kosten sind eher tiefer als budgetiert.

Gewinnverwendung *(in CHF)*

Gewinnablieferung an die Gemeinde	1'000'000.00
Zuweisung an Elektrizität Tarifreserve	28'583.41
Zuweisung an Erdgas Tarifreserve	50'665.81
Zuweisung an Reserve DRM-Oberglatt	99'750.99
Zuweisung an Reserve Verbindungsleitung Gossau	234'749.76
Zuweisung an Reserve Energiemassnahmen	205'426.00
Zuweisung an Reserve Liegenschaften	212'442.22
Total Bruttogewinn	1'831'618.19



Ergebnisse 2016 der TBF-Sparten: *In allen fünf Sparten konnte ein Gewinn erzielt werden.*

Erfolgsrechnung Technische Betriebe (nach Arten)

in CHF	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Ertrag			
Verkaufsertrag Energie/Netz Wasser	16'549'811.49	14'843'700	16'967'232.31
Diverse Erträge	4'551'623.46	2'916'000	3'850'758.90
Aktivierung Projekte	224'872.58	510'000	913'213.97
Total Ertrag	**21'326'307.53**	**18'269'700**	**21'731'205.18**
Aufwand			
Beschaffung Energie/Wasser	-6'241'749.32	-6'646'000	-6'486'474.36
Netzkosten Vorlieger	-2'955'383.97	-1'940'000	-3'095'021.03
Material	-1'272'832.47	-1'583'500	-1'644'854.24
Bauarbeiten / Fremdleistungen	-3'348'670.11	-2'478'000	-3'591'761.93
Personalaufwand	-2'605'225.24	-2'861'400	-2'645'759.00
Betriebsaufwand	-557'566.16	-640'300	-554'947.83
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	-371'945.98	-470'000	-325'957.49
Finanzen	-238'779.00	-246'000	-266'181.33
Abschreibungen	-1'441'037.09	-562'600	-1'293'300.11
Abgabe an Gemeinde	-461'500.00	-339'000	-372'500.00
Total Aufwand	**-19'494'689.34**	**-17'766'800**	**-20'276'757.32**
Ertragsüberschuss	**1'831'618.19**	**502'900**	**1'454'447.86**

Beschaffung / Verkauf Energie und Netz

Wiederum konnte von den sinkenden Energiepreisen profitiert werden. Der Umsatz bewegte sich leicht über dem Vorjahr (2015). Die Netzkosten der Vorlieger wie auch die Netzerträge sind jeweils um eine Million Franken höher als im Budget, da hier nach dem Bruttoprinzip abgerechnet wird (Brutto = inklusive der Abgaben), das Budget aber nur Nettowerte enthält.

Aktivierung Projekte

Die folgenden Projekte wurden aktiviert:

- Wasserpumpwerk Alpwald (Arbeiten 2016)
- Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Feuerwehrdepots
- Kauf des Gasspeichers Degenau (Kredit nicht im Budget 2016 enthalten; wurde durch den Gemeinderat nachträglich bewilligt und unterstand dem fakultativen Referendum)

Material / Bauarbeiten / Fremdleistungen

Der Materialaufwand bewegte sich im Budgetrahmen. Die Kosten für Bauarbeiten sind aber deutlich höher als budgetiert, da für das Gas- und Wassernetz mehr und teurere Projekte erstellt wurden. Auch beim FTTH-Ausbau konnten mehr Anschlüsse als geplant erstellt werden.

Personalaufwand

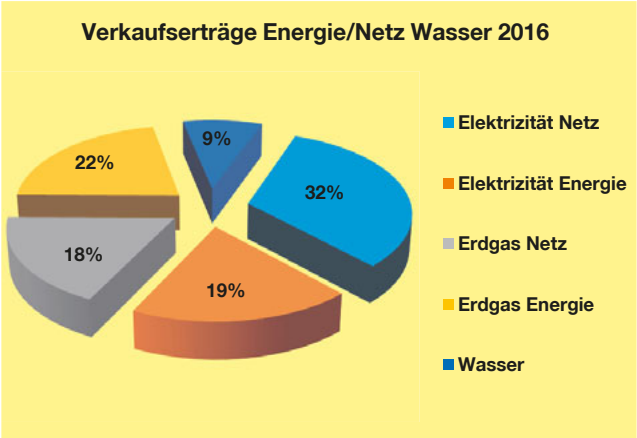
Die Personalkosten sind leicht unter Budget, da nicht alle Stellen wie geplant besetzt wurden.

Betriebs- und Verwaltungsaufwand

Die Kosten für den Betriebs- und Verwaltungsaufwand konnten tief gehalten werden, da keine grösseren Ersatzanschaffungen getätigt werden mussten. Es wurden zwei Fahrzeuge neu angeschafft, die ältere Fahrzeuge mit über zehn Jahren Betriebsdauer ersetzen.

Abschreibungen

Der gute Abschluss 2016 hat es nach 2015 nochmals erlaubt, grössere Zusatzabschreibungen zum Beispiel beim Gasspeicher in der Degenau zu tätigen.



Verkaufserträge Energie/Netz Wasser 2016: *Der Verkaufsertrag betrug im vergangenen Jahr insgesamt fast 16,6 Millionen Franken.*

Investitionsrechnung Technische Betriebe (netto)

in CHF	Rechnung 2016	Für 2016 geplante Investitionen
Elektrizität Netz		
Sanierung Trafostationen (2016: 310'000) / Projekt wird 2017 fertiggestellt	0.00	310'000
Erdgas Netz		
Neubau Gasabnahmestation Oberglatt (2015: 930'000) / Projekt wird 2017/18 fertiggestellt	0.00	250'000
Gasspeicher Degenau (2016: 682'426) / Projekt 2016 fertiggestellt*	682'426.00	**
Wasser		
Pumpwerk Alpwald (2013: 410'000) / Projekt 2016 fertiggestellt*	43'493.00	150'000
Diverse Leitungssanierungen (2015: 200'000) / Kredit im 2016 nicht benötigt	0.00	200'000
Diverse Leitungssanierungen (2016: 200'000) / Kredit im 2016 nicht benötigt	0.00	200'000
Kommunikation / Übriges		
Photovoltaik (2012: 650'000) / Anlage auf Feuerwehrdepot fertiggestellt*	181'380.00	440'000
Grundausbau Glasfasernetz (2012: 2'800'000) / Kredit im 2016 nicht benötigt*	0.00	500'000
* = gilt als Kreditabrechnung ** = Kredit für unvorhersehbare neue Ausgabe unterlag 2016 dem fakultativen Referendum		
Total Nettoinvestitionen	**907'299.00**	**2'732'426**

Bei den Investitionen handelt es sich um Projekte mit Kosten von über 100'000 Franken, die deshalb separat ausgewiesen werden. Die Investitionen werden einmalig beantragt und können bei der Ausführung mehrere Jahre dauern. Aus diesem Grund können die Kredite auch auf die Folgejahre übertragen werden.

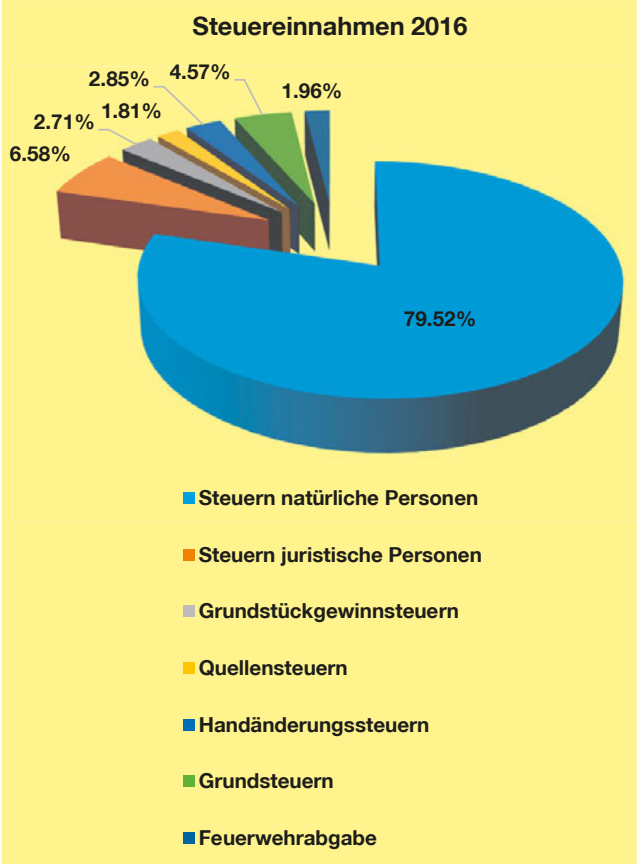
Bilanz Technische Betriebe

in CHF	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Total Umlaufvermögen	**19'713'448.59**	98.7	**17'491'764.51**	95.7
Elektrizität Netz: Verteilnetz	0.00	0.0	11'378.95	0.1
Elektrizität Netz: Anlagen	0.00	0.0	245'310.85	1.3
Solaranlagen	0.00	0.0	0.00	0.0
Erdgas Netz: Verteilnetz	0.00	0.0	32'638.20	0.2
Erdgas Netz: Anlagen	82'426.30	0.4	0.00	0.0
Wasser: Verteilnetz	0.00	0.0	0.00	0.0
Wasser: Anlagen	0.00	0.0	6'507.42	0.0
Gebäude / Fahrzeuge / Übrige Anlagen	0.00	0.0	50'329.09	0.3
FTTH/TV-Verteilnetz	0.00	0.0	270'000.00	1.5
Beteiligungen	168'601.50	0.9	168'601.50	0.9
Total Anlagevermögen	**251'027.80**	1.3	**784'766.01**	4.3
Total Aktiven	**19'964'476.39**	100.0	**18'276'530.52**	100.0

Total Fremdkapital	**7'145'924.87**	35.8	**6'495'218.86**	35.5
Total Reserven	**2'926'630.96**	14.7	**2'375'125.64**	13.0
Eigenkapital Elektrizität Netz	4'787'057.15	24.0	4'787'057.15	26.2
Eigenkapital Erdgas Netz	2'253'026.84	11.3	2'253'026.84	12.3
Eigenkapital Wasser	650'931.81	3.2	650'931.81	3.6
Eigenkapital Energie	164'209.58	0.8	70'225.07	0.4
Eigenkapital Drittaufträge/Dienstleistungen	205'076.99	1.0	190'497.29	1.0
Jahresgewinn	1'831'618.19	9.2	1'454'447.86	8.0
Total Eigenkapital	**9'891'920.56**	49.5	**9'406'186.02**	51.5
Total Passiven	**19'964'476.39**	100.0	**18'276'530.52**	100.0

Steuerabrechnung

in CHF	**Rechnung 2016**	%	**Budget 2016**	**Rechnung 2015**
Steuern natürliche Personen	26'276'462.33	79.52	25'001'000	25'356'660.49
Steuern juristische Personen	2'175'452.60	6.58	1'900'000	1'912'801.35
Grundstückgewinnsteuern	895'384.40	2.71	550'000	624'873.35
Quellensteuern	597'377.44	1.81	625'000	665'389.00
Handänderungssteuern	942'625.31	2.85	600'000	720'272.20
Grundsteuern	1'509'366.00	4.57	1'400'000	1'456'883.50
Feuerwehrabgabe	648'057.93	1.96	620'000	652'437.73
Total	**33'044'726.01**	100.00	**30'696'000.00**	**31'389'317.62**



Steuereinnahmen 2016 in Prozent zum gesamten Steuerertrag: *Knapp 80 Prozent der Steuereinnahmen stammen von Einzelpersonen.*

Für das Jahr 2016 rechnete das Budget der Gemeinde Flawil mit Steuereinnahmen von 30,7 Millionen Franken. Die effektiven Einnahmen betragen 33 Millionen Franken. Aufgrund von Mehreinnahmen sowohl bei den natürlichen Personen, als auch bei den Nebensteuern konnte ein positiver Rechnungsabschluss erzielt werden.

Finanzcontrolling

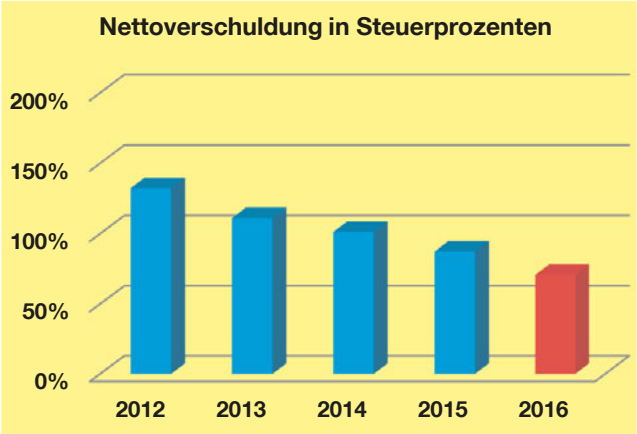
Nettoschuld

Ziel des Gemeinderats:
Die Nettoschuld soll bis zum Jahr 2016 unter dem Durchschnitt aller St.Galler Gemeinden liegen.

Nettoschuld per 31. Dezember 2016 in CHF	12'471'273
Nettoschuld in Steuerprozenten	70,69%
Alarmwert	200,00%
Maximalwert	250,00%
Kantonsdurchschnitt St.Galler Gemeinden (31.12.2014)	52,10%

Nettoschuld	**2016**	**2015**	**2014**
in Steuerprozenten	**70,69%**	**87,24%**	**101,20%**

Entspricht die Nettoschuld weniger als 50 Prozent der gesamten einfachen Steuer, liegt eine tiefe Nettoverschuldung vor. Werte von 50 bis 400 Steuerprozenten gelten als mittlere Werte. Ist die Nettoschuld mehr als das Vierfache grösser als die einfache Steuer, gilt eine Gemeinde als hoch verschuldet.



Nettoverschuldung in Steuerprozenten: *Der Gemeinderat will die Verschuldung reduzieren. Das Ziel war es, bis ins Jahr 2016 den Durchschnitt der St.Galler Gemeinden zu erreichen. Aktuell sind das rund 52 Prozent.*

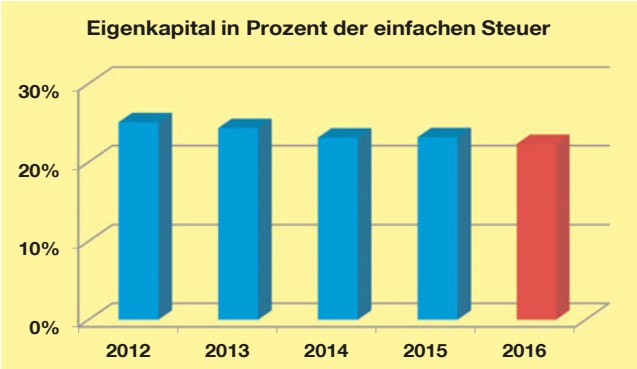
Eigenkapital

Ziel des Gemeinderats:
Das Eigenkapital soll immer zwischen 0 und 20 Prozent der einfachen Steuer natürlicher Personen betragen.

Einfache Steuer per 31. Dezember 2016 in CHF	17'643'049
Eigenkapital per 31. Dezember 2016 in CHF	3'938'336

Eigenkapital	**2016**	**2015**	**2014**
in % der einfachen Steuer	**22,32%**	**23,17%**	**23,12%**

Das Eigenkapital wird auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und bildet zusammen mit dem Fremdkapital das Gesamtkapital der Gemeinde. Das Eigenkapital wird für die Deckung von allfälligen Aufwandüberschüssen verwendet.



Eigenkapital in Prozent der einfachen Steuer: *Das Eigenkapital der Gemeinde Flawil liegt in einer gesunden Grössenordnung.*

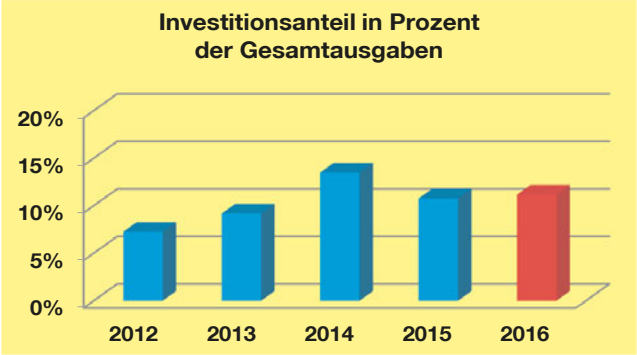
Investitionsanteil (inklusive Spezialfinanzierungen)

Ziel des Gemeinderats:
Der Investitionsanteil soll im Durchschnitt der Planungsperiode zwischen 10 und 20 Prozent der Gesamtausgaben liegen.

Durchschnitt der Rechnungsjahre 2012–2016	10,43%

	2016	**2015**	**2014**
Investitionsanteil	**11,17%**	**10,76%**	**13,48%**

Der Investitionsanteil zeigt an, wie viel der Gesamtausgaben für Investitionen verwendet werden. Ein tiefer Investitionsanteil bedeutet eine geringe Investitionstätigkeit. Ein Investitionsanteil von über 20 Prozent weist auf eine starke Investitionstätigkeit hin. Die Investitionstätigkeit schwankt von Jahr zu Jahr, so dass eine Betrachtung über mehrere Jahre mit dem Selbstfinanzierungsanteil wichtig ist.



Investitionsanteil in Prozent der Gesamtausgaben: *Das Ziel der Gemeinde Flawil ist es, jedes Jahr Investitionen zwischen 10 und 20 Prozent zu tätigen. Wegen Einsprachen und Projektverzögerungen war das in den vergangenen Jahren nicht immer möglich.*

Geschäftsprüfungskommission und Anträge Bürgerversammlung

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung des Gemeinderates und der Verwaltung für das Rechnungsjahr 2016 geprüft. Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat die Prüfung der Posten und Angaben der Jahresrechnung der Gemeinde und der Technischen Betriebe der PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen, übertragen. Die Prüfungen wurden mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben getätigt. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes geprüft.

Unsere Kontrolltätigkeit beschränkte sich schwerpunktmässig auf die Amtsführung des Gemeinderates, der Kommissionen sowie der Verwaltung. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über die Rechnung des Jahres 2016 den gesetzlichen Bestimmungen.

Dem Gemeinderat, allen Behördenmitgliedern, den Schulbehörden, der Lehrerschaft sowie dem gesamten Gemeindepersonal sprechen wir Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir nebenstehende Anträge.

Flawil, 7. März 2017

Die GPK
- Franz Bärlocher, Präsident
- Marlies Bergundthal
- Christian Burkhard
- Andreas Mattes
- Patrick Rutz

Anträge
der Geschäftsprüfungskommission
vom 7. März 2017

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt Ihnen, folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. **Es seien die Jahresrechnungen 2016 der Gemeinde Flawil und der Technischen Betriebe Flawil zu genehmigen.**

2. **Der Rechnungsüberschuss der Gemeinde Flawil von CHF 2'564'070.11 sei für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden.**

Anträge
des Gemeinderates
vom 7. März 2017

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. **Es seien die Jahresrechnungen 2016 der Gemeinde Flawil und der Technischen Betriebe Flawil zu genehmigen.**

2. **Der Rechnungsüberschuss der Gemeinde Flawil von CHF 2'564'070.11 sei für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden.**

Impressum

- Konzept, Redaktion, Layout: Ratskanzlei
- Texte, Bilder, Statistiken: Geschäftsfelder
- Finanzen: Finanzverwaltung, Technische Betriebe
- Druck: galledia ag, März 2017
- Auflage: 5200 Exemplare
- Verteilung: in alle Haushalte und Postfächer
- Bezug weiterer Exemplare: Ratskanzlei

Kontakt

Gemeinde Flawil
Ratskanzlei
Bahnhofstrasse 6
9230 Flawil

Telefon 071 394 17 67
Mail gemeinde@flawil.ch
Web www.flawil.ch

E-Mail-Newsletter abonnieren

Wollen auch Sie aus erster Hand die News der Politischen Gemeinde Flawil erfahren? Jeden Donnerstagabend verschicken wir einen Newsletter via E-Mail mit den Aktualitäten der Woche.

Über 900 Personen haben diesen Gratisdienst abonniert. Sie auch?

Die Anmeldung ist schnell gemacht. Gehen Sie auf die Homepage www.flawil.ch unter «Aktuelles – Newsletter – Newsletter abonnieren». Der Rest erklärt sich von selbst.

flawil.ch